

gießener ejw bote

berichte aus der pfadfinderarbeit des ejw gießen



Impressionen vom Meißnerlager 2013. V.o.n.u. Das Meißner-Logo 2013, großes Feuer nach dem Festakt und kreative Dekoration.

Zweiter Sippengeburtstag von Elsa Brändström

Schon zwei Jahre alt!

Am Samstagmorgen dem 28.09.2013 trafen wir uns gemeinsam mit ein paar HPlern der Sippe Zinzendorf, um bei dem guten Wetter noch einmal für die Jugendarbeit des EJW Gießen Geld zu sammeln. Nach erfolgreichem Sammeln aßen wir gemeinsam zu Mittag und spielten anschließend noch ein wenig Ring-spiel.

Danach machten sich die Jungs auf den Weg nach Hause und unser Kreativer Teil begann. Wir stellten aus Bienenwachs und weiteren Zutaten unseren eigenen Lippenbalsam her. Anschließend kochten wir uns ein in der HMP sehr beliebtes Essen: Topfenknödel! Mit einem vollen, aber glücklichen Magen bauten wir uns nach dem Abendessen eine gemütliche „Lie-gewiese“ aus Isomatten und Schlafsäcken. Gemeinsam schauten wir uns Bilder von den Aktionen im Sommer an, lachten dabei viel und ließen einige Erlebnisse nochmal Revue passieren. Nachdem dies einige Zeit in Anspruch genommen hatte, ließen wir den Abend mit einer langen Filmnacht ausklingen. Am nächsten Morgen lagen wir alle noch lange in den Schlafsäcken. Die bevorstehende Fin-nenrunde (ein Gremium in dem von vielen Pfadfinderinnen Aktionen geplant,



Der zweite Sippengeburtstag der Sippe Heliandpfadfinder

besprochen und organisiert werden, vergleichbar mit dem Grfk in der HP) veran-lasste uns jedoch da-zu, kurze Zeit nach dem Aufwachen, un-sere Schlafsäcke zu verlassen. Leider war unser Sippengeburt-s-tag viel zu schnell vorbei und wir freuen uns schon jetzt auf unseren nächsten, hoffentlich mit einer weiteren Gruppe!

Der Artikel wurde gemeinsam von der Gruppe die "Flotten Socken" verfasst.



HMP und HP

Meißnertreffen 2013



Elsa Brändström mit Gästen aus der Pfadfinderschaft.

Am 01. Oktober 2013 war es soweit: Das Meißnertreffen wurde als hundertjähriges Ereignis in der deutschen Geschichte und als Impuls stiftendes Ereignis für die Frei-deutsche Jugend gefeiert. Im Laufe der folgenden fünf Tage, unter anderem am Tag der Deutschen Einheit, trafen sich über dreitausend Jugendliche und Erwachsene, die sich heute mit der Jugendbewegung in Deutschland identifizieren. Auch die Heliand-Pfadfinderschaft war dabei.

Das Lager befand sich auf einer Wiese am Fuße des Hohen Meißners im Norden von Hessen und bestand aus Hunderten von schwarzen Baumwollzelten, die sich um große beeindruckende Zeltkonstruk-



Gruppe vor der Zeltkirche auf dem Meißnertreffen 2013.



Die bündische Jugend – versammelt um das große Feuer nach dem Festakt.

tionen verteilt. Es wurde gefeiert bei Gesang, Musik und Tanz. Es wurde reflektiert und konstruktiv über Ziele und Motivation der Jugendbewegung diskutiert. Man redete über Werte und Moral, über Glauben und die Partizipation in der heutigen schnelllebigen Gesellschaft. Was ist essentiell und von Bedeutung für die deutsche Jugend?

Das christliche Zentrum wurde von der Christlichen Pfadfinderschaft Deutschland (CPD) und von uns, den Heliand-Pfadfindern, geplant und geleitet. Hier wurden Gottesdienste, Andachten und spezielle thematische Programme wie ein Taize-Abend mit Liedern und Gesängen aus dem französischen Taize, einem interaktiv-christlichen Pilgerort, angeboten. In der gläubigen, recht jungen Gemeinschaft lobten wir Gott, sein Werk und redeten über unterschiedliche Ansichten und Philosophien. Natürlich war das ganze Programm öffentlich und jeder Teil-

nehmer auf dem Meißnertreffen konnte es wahrnehmen. Was aber macht die Jugend auf dem Meißnertreffen und was ist für sie attraktiv? Die Stimme der neuen Generation spricht auf diesem Lager: Den meisten der Teilnehmer geht es in erster Linie um die Fahrtschaft, die Pfadfinderei, das Singen, um die Sehnsucht nach dem großen Lagerfeuer und dem lauten, hallenden Gesang. Die Distanz zum Alltag, zur hektischen Gesellschaft und die Gemeinschaft in der Natur



Sonnenaufgang über "Schwarzzelten" am Meißnertreffen 2013.



mit guten Freunden ist ein abenteuerliches Erlebnis. Jedoch auch der Austausch und Bildung sind Schlaglichter einer Vielzahl von Individuen, die sich doch in einer Stimme vereint sehen. Sie sind vereint als die deutsche Jugend, als eine Generation, die eine große Verantwortung trägt. Eine Generation, die sich bewusst und klar gezielt in der heutigen Welt bewegen möchte und die Probleme offensichtlich wahrnimmt und erkennt, jedoch statt nur zuzusehen, möchte diese

Generation handeln. Probleme wie der Klimawandel, ein Ungleichgewicht in der globalen Ressourcenverteilung, Grenzen der Menschheit und ihrer Ethiken, die sich zum Beispiel mit Gentechnik beschäftigen. Auch ist es unter immer weniger Jugendlichen und jungen Erwachsenen üblich, gemeinsam in der Welt zu agieren, statt sich in Unterhaltungsmedien zu verlieren. Ich habe den Eindruck, die neuen Ge-

nerationen werden unter Einfluss des Leistungssystems und durch die Umlagerung der „neuen Werte“ auf Kaufkraft, Effizienz und Äußerlichkeit im Wesentlichen und Inhaltlichen entkernt. Auch hat die Meißnerformel von 1913, in der sich die Jugend zu alkohol- und nikotinfreien Veranstaltungen bekennt, leider nur noch bei wenigen Pfadfinderbünden Zuspruch gefunden und ist so in der aktuellen Meißnererklärung nicht übernommen. So ist es bei einigen der warme alkoholfreie Tschai, bei anderen der Glühwein, der in die Berghaferl gekippt wird. Ich unterstütze diesbezüglich die Distanzierung von Alkohol und Nikotin sowie von jeglichen anderen berauschenden Mitteln auf Veranstaltungen durch meine Pfadfinderschaft.

Im Gesamten kann ich von dem Ereignis „Meißnertreffen 2013“ nur positiv und zuversichtlich sprechen. Es gibt in der heutigen, in meiner Jugend noch genug „Bewegung“, es findet inhaltlicher Austausch statt und wir Jugendliche lernen früh Verantwortung zu tragen. Wir lernen die Welt in einem vertrauten Umfeld kennen und sehen sie mit unseren eigenen Augen in ihrer Schönheit, aber auch mit all ihren Problemen und Konflikten. Unsere Gemeinschaft trägt uns in unserer Jugendarbeit und gibt uns Raum, uns zu entfalten. Es ist eine Gemeinschaft, wie man sie außerhalb einer solch tiefgründigen Strömung wie der Jugendbewegung nicht so leicht finden kann. Die Welt ist ef-



fizienter, schneller, rationaler geworden.. Dies ist leider oft mit weniger Individualität, weniger Freiheit und einem schmalen inhaltlichen Raum verbunden. Viele Kinder sind heutzutage schon mit der Schule völlig eingebunden, andere sind nebenbei noch in vielen Vereinen aktiv und haben so keine Zeit mehr, um zu den Pfadfindern zu gehen. Es ist meiner Meinung nach jedoch wichtig, Kinder und Jugendliche in den genannten Kriterien zu fördern. Dies geschieht durch Jugendarbeit, durch Pfadfinderarbeit, durch unsere Arbeit. Ich hoffe, unsere Arbeit wird weiterhin als Beitrag für die Gesellschaft angesehen und auch so gefördert, dass die Arbeit in den Gemeinden und Städten auch zukünftig möglich ist und viele Früchte tragen wird.



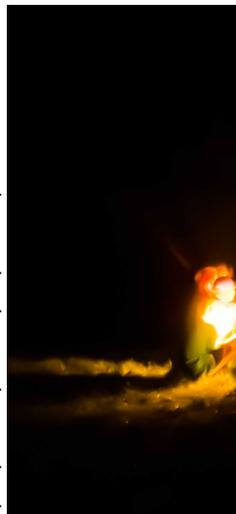
Gideon Schäfer ist Sippenführer der Sippe Dietrich von Bern in Butzbach.

Sommerlager der HMP: Gegen alle Grenzen träumen

Dies war das Lagerthema auf dem Traumweltenlager 2013 der Heliandpfadfinderinnenschaft. Nach einer entspannten Anreise von Frankfurt aus auf

unseren Lagerplatz in der Pfalz begann das Programm mit Kennenlernspielen und dem Lageraufbau. Am Tag darauf ging es nach dem Frühstück mit dem Aufbau weiter. Zum Mittagessen kam unerwarteter Besuch: Luna erzählte uns, dass sie gerne träumt und ins Nimmerland möchte, doch ihre Eltern verbieten es ihr und geben ihre vier Armreifen, die sie am Träumen hindern. Zum Abschied gab uns Luna eine Spielkarte mit der Aufgabe, den ersten Armreif loszuwerden. (Luna besuchte uns auch in den folgenden Tagen und übergab uns weitere Aufgaben). Am Kenia-Tag lernten wir Kenia von verschiedenen Seiten kennen: typische Gerichte gab es an diesem Tag zu den Essenszeiten, Musikinstrumente wurden selber gebastelt, Tanz, Gesang, Kultur, Geschichte und Religion. An diesem Tag wurde mir bewusst, wie gut wir es hier in Deutschland haben und dass unsere Spenden dieses Jahr nach Kenia gehen und den Aufbau einer Schule mit finanzieren.

Die Haijkguppen (Haijk bedeutet mit dem Nötigsten drei Tag unterwegs zu sein) durften sich in verschiedene Herausforderungen einteilen, um ihre eigenen Grenzen zu testen: ob sie viel oder wenig Höhenmeter laufen möchten, viel tragen (das Ge-



päck einer Läuferin wurde auf die Gruppe verteilt), von Burg zur Burg wandern oder sich als Grenzgänger versuchen (wir waren nur 50 km von Frankreich entfernt). Am Bergfestabend kam Luna und Fee Tinka (sie hat die Spielkarten mit den Aufgaben verschickt) zu Besuch und nach einem erbittertem Kampf gegen Käpten Hook und seine Mannschaft wurde Luna auch ihren letzten Armreifen los. Beim Workshop-Gottesdienst brachten alle Gesprächsgruppen ihre Ergebnisse ein. Das Geländespiel fand auf einer Burg statt, wo wir den bösen Ritter besiegen mussten, um Luna ihre Feenflügel wiederzugeben. Der Abschlussabend war in vier Phasen unterteilt: Tanzen, Schweißen, Singen und Abschlussphase (vom Team geleitet) mit Versteigerung. Alle haben eine der drei Phasen zugeteilt bekommen und mussten Ihre Erlebnisse vom Lager als Tanz, singend oder stumm

darstellen. Es war ein sehr schöner Abend, mit sehr viel leckerem Essen. Am Tag darauf kamen der Abbau und die Verabschiedung. Wir kamen alle gut gelaunt aber geschafft wieder in Frankfurt an, wo wir von unsren Eltern in Empfang genommen wurden.



Annaleen Middelberg; aus der Gruppe die "Flotten Socken" in Gießen.

Knappenlager 2013: Ritter in Bayern

Das diesjährige Knappenlager der Heliand-Pfadfinderschaft, welches am Schwarzen Regen im Bayrischen Wald stattfand, war trotz anfänglicher Probleme beim Aufbau ein durchschlagender Erfolg. Die fast 80 Mann große Truppe, zusammengesetzt aus 60 Teilnehmern im Alter von 9-13 Jahre und 20 Lei-



Singegrunde auf dem Knappenlager 2013. Im Hintergrund das H-Kreuz.



Die Verkleidung für das Geländespiel ist originalgetreu.

tern, hatten die 12 Tage viel Spaß. Das Lager stand unter dem Motto Ritterlager und dementsprechend wurde dann auch das Programm gestaltet.

Aber nicht nur das Programm trug zur allgemeinen Ritteratmosphäre bei, sondern auch die authentischen und detailgetreuen Verkleidungen, die für die Bibelarbeitspiele und das Programm verwendet wurden, sowie die Lagerburg, die sich aus einer Versammlungsjurte, in die alle Teilnehmer bequem reinpassten, und zwei weiteren Jurten zusammensetzte. Dies alles wurde dazu auch noch von einer mit Wappen behängten Palisade umgeben.

Das Programm setzte sich aus einer Ritterprobe, einem Geländespiel, Bibelar-

beiten und einem umfassenden Sportangebot sowie Interessengemeinschaften zusammen.

Um die Ritterprobe zu bestehen, mussten die Teilnehmer verschiedene Aufgaben absolvieren wie z.B. ein Gedicht schreiben, einen Parcours in voller Ritterrüstung durchlaufen und eine Schweigestunde halten, in der man sich mit Gott auseinandersetzte. Falls die Teilnehmer diese Prü-

fungen bestanden, wusste man, dass sie alle Tugenden besaßen, die man als Ritter braucht. Die Teilnehmer, die diese Probe bestanden, bekamen bei einer Feier eine Urkunde von der Lagerleitung überreicht, die beinhaltete, dass sie nun ganz offiziell ein Ritter sind.

Ein weiteres Highlight war das Geländespiel, welches darin endete, dass die Teilnehmer die von den bösen Schergen besetzte Lagerburg stürmten. Zuerst bauten sie dafür einen Rammbock, welchen sie dann an der Spitze in Flammen setzten, um das Burgtor einzureißen. Nachdem dies geschafft, war vertrieben sie die Schergen und waren wieder die Herren über das Lager, angeführt von der Lagerleitung.

Wie bereits gesagt, hat das Lager allen,



sowohl den Teilnehmern als auch den Leitern großen Spaß bereitet, so dass alle jetzt schon auf das nächste Sommerlager der Heliand-Pfadfinderschaft hinfiebern.

Unbekannte Autorschaft

Jahreswende der Heliand-Pfadfinderinnen-schaft

Vom 23 auf den 24.11 fand die diesjährige Jahreswende in Oberstedten statt. Angereist wurde mit dem Zug, und je länger man im Zug saß, desto mehr rote Trachten wurden es. Die letzten Meter liefen wir dann zusammen nach Haus Siloah. Um elf begannen wir die Jahreswende mit einer Kennenlernrunde, später gab es dann Mittagessen. Nachdem alle gut gesättigt waren, wurde gemeinschaftlich aufgeräumt, dekoriert und

Die HMP auf ihrer Jahreswende.

Aushänge aufgehängt. Dann begann der Thing. Neben einigen anderen Punkten wurde unser neues Jahresthema: „Gott nah zu sein ist mein Glück“ (Psalm 78,28) vorgestellt. Nach dem Abendessen gab es dann noch Kreativgruppen. Man konnte unter anderem das Frühlingslager mitplanen, nochmal nach draußen gehen oder Windlichter basteln. Nach dem Abendlob krochen die ersten in ihre Schlafsäcke. Wer dann noch Lust hatte aufzubleiben, konnte an einer Singerunde mit Liedern vom Balkan teilnehmen. Am nächsten Morgen fand, nach einem guten Frühstück, ein Werkstattgottesdienst statt. Im Verlauf dieser Gottesfeier wurden die neuen Finnen feierlich ernannt. Außerdem wurden die bereits ernannten Finnen gefragt, ob sie im nächsten Jahr mit ihrer Mitarbeit die HMP mitgestalten möchten. Im Anschluss gab

es Mittagessen und das Gemeindehaus wurde wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzt. Danach fuhr er wieder mit dem Zug nach Hause.

Wiebke Freese ist Finne in der Sippe Elsa Brändström.

Das Gute Wort

Liebe Leser,

Mit der Jahreslosung für das Jahr 2014 „Gott nahe zu sein, ist mein Glück (Psalm 73,28)“ grüße ich Sie im Neuen Jahr ganz herzlich.

Wann fühlen Sie sich Gott nahe? Jetzt beim Lesen des Gießener EJW Boten? Spüren Sie Gottes Nähe besonders in schwierigen Momenten oder eher in Glücksmomenten? Oder fühlen Sie sich in der Natur Gott am nächsten? In meiner aktiven Pfadfinderzeit habe ich in der Gemeinschaft mit Gleichgesinnten Gottes Nähe am intensivsten erfahren. In einem Bibelkreis haben wir vor einigen Wochen als Erwachsene intensiv über dieses Thema diskutiert. In christlicher Gemeinschaft haben die meisten Teilnehmer unseres Bibelkreises die größten Glücksmomente und fühlen sich Gott ganz nahe. Deshalb bin ich so froh, dass wir Kindern und Jugendlichen durch das Pfadfindereisen Gemeinschaftserlebnisse vermitteln.

So wünsche ich Ihnen für das Jahr 2014, dass Sie Freunde haben oder finden, mit denen Sie Gemeinschaft erleben. Haben Sie Mut, über Ihre Gefühle zu sprechen. Geben Sie den Gesprächen Tiefgang, in dem Sie auch über Ihre Beziehung zu Gott sprechen. Wir tun dies im EJW seit vielen Jahren und empfinden Gottes Nähe und Glück.

Herzlich Grüße
Marko Fuhr



Marko Fuhr ist der Vorsitzende des EJW Gießen.

Wie gefällt Ihnen unser **"gießener ejw bote"**?

Sagen Sie uns Ihre Meinung unter info@ejw-giessen.de.

Über Anregungen, Lob, Kritik und Rückmeldungen jeglicher Art freuen wir uns.

Ihr EJW Gießen

Veranstaltungskalender



- 23.2.....**Mitgliederversammlung** des EJW Gießen
7. - 8.3..... **Lagervorbereitung** für Führer der HP
19.3..... **ErFK** in Langgöns für Führer im Stamm VI
21. - 23.3..... **Führeranwärter-Kennenlernen** für Führeranwärter der HP
12. - 19.4..... **Osterkurs Chabeuil** für Führeranwärter und Pinnen
15. - 18.4..... **Wochenendzeltlager** des Stamm VI, für alle HP'ler
9. - 11.5..... **Pfadfinderprobe** für Späher der HP
16. - 18.5..... **Lauf der Verrückten** für alle PfadfinderInnen und Interessierte
29.5. - 1.6..... **Wölflingslager** für Wölflinge der HP
4.6..... **ErFK** in Gießen für Führer im Stamm VI
6. - 9.6..... **Frühlingslager** der HMP, ab Greenhorn
6. - 9.6..... **Pfingstzeltlager** der HP, ab Späher
19. - 22.6..... **Jugendkirchentag** in Darmstadt für alle PfadfinderInnen
5.7..... **Kornettpraxis** für Führeranwärter der HP
6.7..... **Lagervorbereitung** für Führeranwärter und Führer der HP
19.7..... **Sommerfest EJW Gießen**
19. - 20.7..... **Chabeuilnachtreffen** für Führeranwärter und Pinnen
27.7 - 10.8..... **Pyrenäen Großfahrt** für Pfadfinder des Stammes VI
23.8. - 5.9..... **Späherlager** für HP ab Späher
25.8 - 4.9..... **Knappenlager** für HP ab Knappe
26.8 - 6.9..... **Sommerlager** der HMP ab Greenhorn
2. - 5.10..... **Trifels-Sängerfest** für alle ab PfadfinderInnen
15.10..... **ErFK** in Butzbach für Führer im Stamm VI
21.11 - 23.11..... **Jahreswende** der HMP, ab Pfadfinderrin
21.11 - 23.11..... **Bußtagtreffen** der HP, ab Pfadfinder





Gruppenstunden & -zeiten

Pinnenrunde - Flotte Socken

Mädchen ab 14

- Jeden Fr. von 15:30 - 17:00 Uhr
- Jugendheim der Ev. Kirchengemeinde ,
Hügelstraße 16, Gießen-Kleinlinden
- Leitung: Christine Tuschla, Chris Gottwald

Wichtelgruppe

Mädchen von 9 - 11 Jahren

- jeden Do. 16:00 - 17:30 Uhr
- Jugendheim der Ev. Kirchengemeinde
Hügelstraße 16, Gießen-Kleinlinden
- Leitung: Paula Sandmann, Nelly Küppers,
Johanna Stein

Späherrunde Waldläufer

Jungen ab 11 Jahren

- jeden Mo. 17:30 - 19:00 Uhr
- Jugendheim der Ev. Kirchengemeinde,
Neugasse 9, Langgöns
- Leitung: Jannic Leidolf

Meute

Jungen ab 9 Jahren

- jeden Do. 16:30 - 18:00 Uhr
- Jugendheim der Ev. Kirchengemeinde,
Neugasse 9, Langgöns
- Leitung: David Hennig, Simon Hennig

Zum Weiterlesen:

www.ejw-giessen.de

www.stamm6.de

Impressum:

Herausgegeben vom EJW Gießen e.V.
Redaktion, Satz & Layout Felix Walter
Vi.S.d.P. Marko Fuhr

Späherrunde Mammut

Jungen ab 11 Jahren

- jeden Do. 17:30 - 19:00 Uhr
- Petrusturm, Wartweg 9, Gießen
- Leitung: Johannes Karkos, Henning Fuhr,
Sebastian Weimann

Meute

Jungen ab 9 Jahren

- jeden Mo. 16:30 - 18:00 Uhr
- Petrusturm, Wartweg 9, Gießen
- Leitung: Lukas Allspach, Tristan Fiedler

Konspirativer Kreis

15 - 99 Jahre

- Sonntags 17 Uhr, Termine erfragen
- bei Marko Fuhr, Am Alten Friedhof 8,
35394 Gießen
- Leitung: Alexander Schorn

Evangelisches Jugendwerk Gießen e.V.

c/o Marko Fuhr

Am Alten Friedhof 8, 35394 Gießen

Fon: 0641 - 4808132

eMail: info@ejw-giessen.de

Konto-Nr: 228 00 34 74

Sparkasse Gießen BLZ 513 500 25

IBAN: DE38513500250228003474

BIC: SKGIDE5FXXX

Bitte für die **Spendenbescheinigung**
Name und Adresse nicht vergessen!

